

# Gewerbe, Kunst und Genuss im Einklang

Trebur-Talk – Bäcker, Buchhändler, Autoveredler und Künstlerin plaudern freimütig über ihren Werdegang

VON MADELEINE RECKMANN

ASTHEIM. Anregend, lebendig, heter, locker und stimmungsvoll – der zweite Trebur-Talk war ein ausgesprochenen Erfolg. Die Moderatoren Gudrun Greb und Jürgen Stich verstanden es, den Gesprächspartnern einfühlsam interessante Statements zu entlocken. Die vier Treburger Persönlichkeiten plauderten zwanglos und das Publikum genoss den Abend sichtlich.

Das passte: Thema waren schließlich Gewerbe, Kunst und Genuss. In den Pausen gab es leuchtigen Zigeunerjazz zu hören und Sekt und Gebäck zu naschen. Antworten hörten die Leute aufmerksam und animiert zu, was der vier Geschäftseure zu erzählen hatten. Und da gab es einiges Wissenswertes.

## Gewerbe und Genuss: Qualität steigert, nicht Quantität

Der Bäcker- und Konditoreienbesitzer Gerd Abels ist nicht nur ein Urtreburer, der die traditionsreiche Bäckerei seiner Eltern 1996 brav übernahm. Er ist auch ein weitgereister Mann, der Lebens- und Berufserfahrungen in New York, Mexiko und im Ruhrgebiet sammelte und mit diesem Lebensreichtum nach Trebur zurückkehrte. Abels, der gemeinsam mit seiner Frau und sechs Angestellten Brot und süße Leckereien herstellt und verkauft, hat nicht die Absicht, eine große Bäckereikette aufzubauen. Gewerbe und Genuss bedeuten für ihn, die Qualität seiner Waren zu steigern, nicht die Quantität. Dazu gehören Großverpackungen, Küchenrezepte ebenso wie neue Kombinationen. Kunst will er das nicht unbedingt sein. Dennoch gehören auch Hochzeiten, Trauungen oder der Aufbau für einen Junggesellenburschtag – eine nackte Frau zu backen\*, zum Alltag in der Backstube.

Selbstverwirklichung ist auch das Thema der Astheimer Malerin Heike Karcher, denn aus ihr speudet die Kunst nur so heraus. Die Kunst und das Leben – Karcher hat



Talk-Runde (von links): Moderator Jürgen Stich, Buchhändler Wolfgang Paull, Bäcker Gerd Abels, Unternehmer Sven Quandt, Malerin Heike Karcher, Moderatorin Gudrun Greb. FOTO: MADELEINE RECKMANN

sechs Kinder – alles sei ihr ein Genuss. Die Malerin hat damit internationalen Erfolg. Sie ist in den großen Galerien in Zürich, Genf, Wien und Salzburg vertreten. Ihre großen und knallig bunten Ölgemälde mit den vielen Figuren und Symbolen werden ihr förmlich aus den Händen gerissen. Die Kunstliebhaber finden sie so schön, dass Karcher keine Eigenwerbung betreiben muss, sondern sich die Kunstliebhaber bei ihr melden. Es ist ihr halt so passiert, Kunst und Gewerbe miteinander zu verbinden, sagt sie. Sie ist eine der wenigen, die mit ihrer Kunst richtig Geld verdienen.

Den Buchhändler Wolfgang Paull regierte die Leserei, als er nach seiner Tätigkeit im Banken- und Versicherungsgebiet nach

einem neuen Metier suchte und zunächst in Geisweiden und in diesem Sommer in Trebur Buchhandlungen eröffnete. Bücher lesen und verkaufen ist für ihn Selbstverwirklichung, Genuss mit der Kunst sollen bei ihm auch in der Hand haben, denn Stöben und Schenken ist ausdrücklich erlaubt, erklärt er. Auch für ihn stimmen die wirtschaftlichen Bedingungen in Trebur. Gerade die Entlohnung des zweiten Geschäfts sei mit großer Unterstützung der Gemeinde zustande gekommen.

## Zur Selbstverwirklichung gehört Spaß an der Arbeit

„Bei uns muss man Bezaug im Blut haben“, erzählt Gastgeber Sven Quandt von Geco Raid Sport. Sein Beruf habe viel mit

Spaß an der Arbeit und Selbstverwirklichung zu tun. Dass er als Mitglied eines so berühmten Clans (siehe Bericht) der Leidenschaft für Autorennen durch die Wüste frönte, muss seiner Familie nicht unbedingt gefallen haben. Die Antwort darauf lief Quandt zumindest offen. Was zählte, sei nicht Familienjalousie sondern Freiheit, das zu tun, was auch das Leben schreit. Schon als Kind habe er die Sicherheitsvorkehrungen zu seinem persönlichen Schutz unterlassen, berichtet er. Quandt ist nicht nur im wirtschaftlichen Bereich ein kreativer Mensch, er entfaltet seine schöpferischen Begabungen auch auf architektonischem Gebiet: das Astheimer Geschäftshaus hat er bis ins Detail selbst entworfen.

## GEWERBEGELEIT

### Zukunftspläne

ASTHEIM. Die Geschäfte der Geco Raid Sport GmbH von Sven Quandt in der Adam-Opiel-Straße laufen so gut, dass er noch ein angrenzenden Grundstück für eine weitere Firma im Motorsportbereich erwerben möchte. Schon fürs nächste Jahr erhofft er sich die Errichtung eines Lagers und eines Produktionshauses. Pläne hat auch Malerin Heike Karcher. Sie arbeitet an einem Konzept für ein Kulturzentrum, wo unterschiedliche Veranstaltungen, darunter die Treburer Theaterabende, stattfinden könnten. In dem Gebäude wird Karcher auch ihr Atelier haben und wohnen. **msr**